

- **Studentenklub Geographenkeller e. V.**

„Wir haben uns sehr gefreut, auf der Homepage der Stadt Greifswald das kommunale Corona-Soforthilfe-Programm für Kulturschaffende zu entdecken. Leider mussten wir auf Nachfrage feststellen, dass wir diese Hilfen nicht wahrnehmen können. Grund dafür ist, dass das Programm für wirtschaftliche Vereinstätigkeiten ausgelegt ist, wir als ehrenamtlicher Verein fallen da raus. Unser Problem ist nun folgendes: da unser laufender Betrieb nicht ursächlich aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochen wurde (sondern primär durch den seit September 2019 stattfindenden Umbau am geographischen Institut in der Jahnstraße 16, in dessen Kellerräumlichkeiten wir ansässig sind) und wir aufgrund von Covid-19 nun 'nur' nicht wiedereröffnen können, fallen wir aus allen uns bekannten Förderprogrammen raus, seien dies bundes- und landesweite Optionen oder Aktionen der GEMA etc. (teilweise auch begründet durch unsere Tätigkeitsform als ehrenamtlicher, momentan aber nicht gemeinnütziger Verein). Da wir jedoch durch den äußerst kurzfristig angekündigten Umbau (Planungshoheit des Landes und dementsprechend definitiv nicht beeinflussbar durch uns) schon im zweiten Halbjahr 2019 in der Situation waren, die die breite Masse der Veranstaltungs- und Kulturszene seit dem Lockdown im März betrifft, haben wir inzwischen sämtliche vereinseigene Rücklagen aufgebraucht. Zusätzlich ist es uns seit Ausbruch der Pandemie nicht möglich, Geld an anderer Stelle zu verdienen, wie zum Beispiel durch „Exil-Parties“ in anderen (Studenten-)Clubs. Des Weiteren konnten wir aufgrund der enormen Verzögerung der Bauarbeiten, die erst seit letzter Woche abgeschlossen sind (statt planmäßig im letzten Quartal 2019) auch mit unserem durch den universitären Corona-Krisenstab genehmigten Hygienekonzept samt baulichen Anpassungsmaßnahmen nicht wie geplant zu Beginn des Oktobers wiedereröffnen. Inzwischen sind wir an dem Punkt angelangt, dass wir verzweifelt auf der Suche nach finanzieller Unterstützung sind, da wir Mitglieder allein die anstehenden laufenden Kosten (wie Miet- und Versicherungskosten, aber auch z.B. weitere Umbaumaßnahmen zur stärkeren Minimierung des Infektionsrisikos, Anschaffung eines Warm-Wasser Boilers oder für Datenschutztechnische Anschaffungen wie Aktenvernichter) nicht mehr alleine tragen können und wir statt einer Feier unseres 45. Geburtstag des Vereins dieses Jahr eher der Auflösung entgegenblicken; zumal es aktuell ja auch nicht so aussieht, als würde sich mit dem Jahreswechsel die Lage auf wundersame Weise entspannen und "normale" Umsätze bei Öffnung erwartbar wären. Unsere Bitte lautet also, können Sie unsere Situation dem Kulturausschuss schildern und uns so helfen, aus einer anderen Quelle eine finanzielle Unterstützung zu erhalten?

Wir stehen Ihnen natürlich gerne für alle Rückfragen sowie weiteren Informationen zur Verfügung ([mailto:mail@geokeller.de] oder telefonisch).